

Quelle: RGA – Remscheider Generalanzeiger
Ausgabe 07. Oktober 2017

Artikel von: **Sabine Naber**

Foto von: **Roland Keusch**

Remscheider zeigen auf Tüten, was Heimat bedeutet

Der Caritasverband und die Erlebar laden zu einer ungewöhnlichen Ausstellung ein. Eröffnung ist am kommenden Mittwoch



Theresa Güldenring, Christoph Imber
und Sandra Engelberg (v.l.)

Auf die Frage, was wir eigentlich meinen, wenn wir von Heimat sprechen, wird es wohl unzählige, ganz individuelle Antworten geben. Für die einen ist es ein Gefühl, andere denken an bestimmte Menschen, Häuser, Landschaften. Welche Assoziationen die Menschen haben, die sich an der Ausstellung „Zusammen sind wir Heimat“ beteiligt haben, das zeigen ab kommenden Mittwoch rund 90 ehemals weiße Papiertüten, auf die Remscheider ihr ganz persönliches Motiv von Heimat gemalt, geklebt oder getextet haben.

Engeladen dazu hatte der Caritasverband als Teil einer bundesweiten Kampagne. Er will ein Zeichen für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft setzen. Zu sehen sein werden die Kunstwerke in der Erlebar an der Hindenburgstraße. „Wir haben diesen Ort gewählt, weil die Ausstellung dort zu sehen sein soll, wo die Menschen ohnehin hingehen“,

sagt Mitorganisatorin Theresa Güldenring von der Caritas. „Wir haben viele kreative und sehr private Vorstellungen von Heimat gesehen und bewegende Geschichten gehört“, fügt Sandra Engelberg vom Vorstand der Caritas an.

Arbeit brachte bewegende Momente für Seniorinnen

Als Beispiel zeigte sie im Pressegespräch am Freitagmittag auf eine Tüte, auf die ein altes Klassenfoto geklebt wurde. Ein Pfeil mit der Unterschrift „Meine Schwester Käthe“ zeigt auf ein Mädchen. Für drei Seniorinnen aus dem Wohnhaus Katharinenstift habe die Umsetzung von „Heimat“ bewegende Momente ausgelöst. Sie hatten sich mit Hilfe ihrer Betreuerin auf Spurensuche im Internet begeben. Die 95-jährige Herta Köber erkannte auf einem Foto, das eine Schulklasse aus dem niederschlesischen Ort Pohlsdorf zeigte, ihre

Schwester und ihren Lehrer.

Zu den jüngsten Teilnehmern zählen Mia und Martim, beide sind fünf Jahre alt. Während Mia mit Mama, Papa und Bruder Nevio ihr Haus gemalt hat, nimmt Martim das Fußballspiel Frankreich gegen Portugal zum Anlass, seine Heimat Portugal als Siegerteam darzustellen.

„Ich habe natürlich gleich zugesagt, als ich gefragt wurde, ob hier Platz für die Ausstellung ist. Denn bei uns steht das Thema Heimat ja auch ganz oben“, sagt Christoph Imber von der Erlebar-Geschäftsführung. Ausstellungseröffnung ist am kommenden Mittwoch ab 18 Uhr. Die Stadtführerin Melanie Clemens will dann „aus dem heimischen Nähkästchen“ plaudern, Gitarrist André Rößler dazu Musik machen.

Mittwoch, 11. Oktober, ab 18 Uhr, Hindenburgstraße 8

Quelle: RGA – Remscheider Generalanzeiger
Ausgabe 14. Oktober 2017

Artikel von: red

Foto von: Roland Keusch

Ausstellung endet mit Poetry Slam



Zur Ausstellung gestalteten Remscheider 90 individuelle Papiertüten

Mit einem Poetry Slam unter dem Titel „Remscheid slamt Heimat“ endet am Samstag in der Erlebar die Ausstellung „Zusammen sind wir Heimat“ des Caritasverbands.

Moderator und Poetry Slammer Jan Möbus und Kollegen tragen Poetisches zum Thema Heimat vor. Für musikalische Vielfalt sorgt DJ Paul Gü. Die Ausstellung zum Thema zeigt kreative Exponate für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft. Dazu haben Remscheider rund 90 ehemals weiße Papiertüten mit einem besonderen Motiv verziert.

**„Remscheid Slamt Heimat“
heute, ab 19 Uhr,
Hindenburgstraße 8**